

Liebe Mama!

16.

Princeton, 26. VIII. 1946.

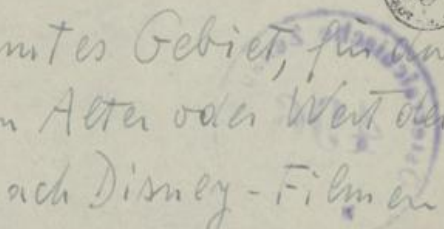
Vor allem alles Gute u. Liebe zu Deinem Geburtstag von uns beiden. Adele hat Dir ein Kleid genäht, ist aber leider nicht rechtzeitig damit fertig geworden. So schicke ich es gleichzeitig mit einigen andern Dingen, von denen ich glaube, dass Du sie wirst gut brauchen können. Ich hoffe nun, dass Dir das Kleid passen wird, aber Adele behauptet, sie hat Deine Figur im Gedächtnis. Liebe Ma, sei nicht traurig, dass ich jetzt nicht komme; Du tust ja so, als ob das etwas unwiederbringliches wäre, u. dabei handelt es sich doch bloss um ein paar Monate. Denn im nächsten Frühjahr (das Institut schließt schon Anfang Mai) wird ja doch sicher das Reisen in beiden Richtungen schon wesentlich erleichtert sein. Auch bei Adele ist es ja noch sehr fraglich, wann sie eigentlich wird fahren können. Sie hat bisher noch keine Antwort auf ihr Gesuch u. kann daher nicht, wie beabsichtigt, am 31. VIII. fahren. Morgen werde ich versuchen, die Sache zu ungieren u. sie wird vielleicht nach Washington fahren müssen. Du brauchst Dir keinen Kummer zu machen, dass ich während ihrer Abwesenheit in puncto Essen nicht gut versorgt sein werde. Die Restaurants sind ja hier ganz anders als bei uns, wo man sich höchstens mit ihnen ruinirt. Ich erinnere mich noch lebhaft, wie Jahre 1933/34 von der Gasthauskrast mehrere Kilo zunahm, meine damalige Magen-Darm Sache sich ständig besserte. Der jetzige Zustand meines Magens nach dem Du schon einigemal gepust



hast, ist nicht weiter besorgniserregend. Wenn ich im Essen vorsichtig bin, habe ich eigentlich gar keine Beschwerden. Ich bin bloss sehr empfindlich gegen alles was nicht ganz leicht verdaulich ist (z. B. Fleisch, das nicht ganz weich ist, oder Schwarzbrot, oder zu stark Gewürztes etc.). Wenn ich so etwas esse, fühle ich mich nicht wohl u. verliere den Appetit. u. aus diesem Grunde glaube ich, dass ein Verschlechterung der Kost gerade auf mich besonders ungünstig wirken würde. Der Arzt, bei dem ich war, hat mir keine besondere Diät vorgeschrieben, sondern mir bloss geraten viel Butter u. Zucker u. nicht viel Rohgemüse zu essen. Ich freue mich, dass Ihr endlich zwei Carepakete bekommen habt. Wie ich aus verlässlicher Quelle höre, brauchen sie jetzt bloss 8 Tage vom Tag der Bestellung, denn sie sind schon in Wien aufgestapelt u. die Bestellung wird mit Flugpost hinüberschickt. Wird es nicht doch nötig sein, dass ich Euch in nächster Zeit noch einiges auf diesem Wege schicke? Hier hört man ja nichts von einer Verbesserung der Ernährungslage bei Euch u. so schlecht geht es mir ja finanziell nicht, dass ich Euch nicht ausreichend schicken könnte, wenn es nötig ist. Adele hat vor ein paar Tagen wieder ein (nicht Care) Paket von 20 kg an Euch geschickt, aber das wird ja wahrscheinlich länger dauern. Das Buch "Goethe" von Chamberlain, von dem Du schreibst, bringt eine Menge von Jugenderinnerungen für mich. Ich las es (sonderbarer Weise gerade jetzt vor genau 25 Jahren) in Marienbad u. sehe noch heute die markwürdig lilu-farbigen Blumen vor mir, mit denen damals alles übersät war. Es ist ungläublich, wie sich einem etwas so einprägen kann. Ich glaube ich schrieb Dir schon 1941 aus dem Mountain-



ask Inn, dass ich dort dieselben Blumen wiederfand u. wie eigen-
tümlich mich das berührte. Dieses Goethe-Buch ist auch den An-
fang meiner Beschäftigung mit der Goetheschen Farbenlehre u. seinem
Streit mit Newton gewesen u. hat dadurch indirekt auch zu meiner
Berufswahl beigetragen. So spinnen sich durch's Leben merkwür-
dige Fäden, die man erst entdeckt, wenn man älter wird. Du schreibst,
dass Rudi sich eine grosse Bibliothek angeeignet hat, aber nichts
Näheres über die Art der Bücher. Hat er ein bestimmtes Gebiet, für das
er sich besonders interessiert, oder geht er nach dem Alter oder Wert der
Bücher, oder wonach sonst? Deine Sehnsucht nach Disney-Filmen



* die Ähnlichkeit ist eine andere Frage
könntest Du hier in ausgiebiger Weise stellen. Es gibt kaum eine Vor-
vorstellung, die nicht im Vorprogramm einen Disney-Film hat. Na-
türlich sind infolge dieser Masse auch viele schlechte darunter, aber
es gibt doch immer wieder Dinge, über die man sich unterhält u. lacht.
Adele hat jetzt als Anerkennung für ihre Tätigkeit in einer Kriegs-
hilfsaktion [sie hat Kleider für europäische Waisenkinder genäht]
eine Bürste ihres Vaters bekommen, die ~~nicht~~ nach einem Photogr. angefertigt

Sie sieht sehr monumental aus* u. Adele freute sich sehr darüber.

Die sind inzwischen die Briefe № 26-28 u. von Rudi 2 Briefe ange-
kommen. Ich schicke Dir tausend Bussi u. ein extra grosses für den herrigen
Glückskeule (wo hast Du denn den aufgehängt?) immer Dein Kurt.

